



# Arbeitskreis Wirtschaft und Schulen hat sich bewährt

Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt zusammenbringen, Informationen zu aktuellen Entwicklungen in den Schulen und Betrieben regelmäßig auf einer Kontaktplattform zusammenführen: Der „Arbeitskreis Wirtschaft und Schulen“, den die Stadt Neuenburg 2007 zusammen mit einigen ortsansässigen Unternehmen ins Leben gerufen hat, hat sich hierfür bestens bewährt. Das zeigt auch die große Zahl der Teilnehmer am jüngsten Termin in der Neuenburger Firma Johnson Controls. Der Arbeitskreis wird immer wichtiger: Die demografische Entwicklung und der Fachkräftemangel haben inzwischen viele Initiativen auf den Plan gerufen. Welchen Beruf soll ich wählen, wofür bin ich geeignet, was interessiert mich? Diese Fragen mit den Schülern und Schulabgängern frühzeitig so zu diskutieren, dass am Ende vernünftige Entscheidungen hat sich das Land mit seiner vorerst auf das Jahr 2014 beschränkten Initiative „Ausbildungsbotschafter“ zum Ziel gesetzt. Junge Menschen in Ausbildung stellen in den Schulen ihre Berufsbilder vor. Klaus Konrad von der mit dem Projekt beauftragten BBQ Berufliche Bildung GmbH berichtete von den ersten Erfolgen dieser Initiative: 410 Jugendliche haben sich bereits in einer jeweils eintägigen Schulung zum „Ausbildungsbotschafter“ qualifiziert und waren in Südbaden bisher an 400 Schulen im Einsatz, wo sie insgesamt 7000 Schülerinnen und Schüler erreichten. Vorteile bringt dieses Modell für alle: Die Schulen erhalten eine lebendige, lebensnahe und altersgerecht dargebotene Berufsinformation, die Firmen, die ihre Azubis freistellen, profitieren von der Präsentation wenig bekannter Berufsbilder und einer Aufwertung ihres eigenen Images und die Ausbildungsbotschafter werden durch die Präsentation ihres Berufs fit für Prüfungen und stärken ihr Selbstbewusstsein durch den Spaß an der „Expertenrolle“. Bürgermeister Joachim Schuster freute sich, darauf hinweisen zu können, dass die Stadt Neuenburg mit ihrem „Berufsinformationstag“ diesen Weg des direkten Kontaktes von Azubis und Schülern schon länger eingeschlagen hat. Martin Doll und Wolfgang Gerbig von der Stadtjugendpflege berichteten über den nächsten Termin am 10. Oktober von 17.30 bis



Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt werden regelmäßig vom Arbeitskreis Schulen Wirtschaft in Neuenburg behandelt. Die Treffen finden abwechselnd in Neuenburger Firmen statt, das jüngste in den Räumen der Firma Johnson Controls.

21.00 Uhr im Neuenburger Schulzentrum. Dabei soll auch verstärkt bei Gymnasiasten für eine Ausbildung geworben werden, außerdem will man noch mehr Vertreter der Gastronomie mit einbinden, dem Berufszweig, der derzeit am meisten über Nachwuchs- und Fachkräftemangel klagt. Ein weiterer interessanter Beitrag kam von Annette Herlt, die für den Landkreis das Projekt „Lokale Bündnisse für Familie“ betreut. Bisher stehen bei der Frage nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf hauptsächlich Familien mit Kindern im Fokus. „Nicht alle Beschäftigten haben Kinder, aber alle Beschäftigten haben Eltern“, umriss sie das Problem der zunehmenden Pflegebedürftigkeit. Da aktuell zwei Drittel der Pflegebedürftigen zu Hause betreut würden, gehe dies oft nur durch das Engagement berufstätiger Familienmitglieder. Hinzu komme, dass Pflegefälle oft unerwartet eintreten und ihr Verlauf schwer einzuschätzen sei. Hier gelte es, die Firmen zu ermuntern, „pflegesensible Arbeitsbedingungen“ anzubieten, etwa durch flexible Arbeitszeiten oder die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Auch auf diese Weise könne man Fachkräfte in der Firma halten, dies müsse aber von der Führung her gewollt sein. Aus- und Fortbildung für Mitarbeiter werden für die Firmen immer wichtiger. Dass

es hier bereits einen Markt für geeignete Räume gibt, zeigte der Beitrag von Armin Lupberger, der zusammen mit seiner Frau ein Schulungszentrum in der Neuenburger Robert-Bosch-Straße eröffnen wird. Hier werden nicht nur eigene Fachseminare angeboten, sondern auch Räumlichkeiten mit entsprechender Infrastruktur, die Betriebe für eigene Weiterbildungen, Treffen, Workshops und andere Anlässe mieten können. „Die Stadt war an diesem Projekt von Anfang an interessiert, und wir freuen uns, dass damit eine Bedarfslücke geschlossen wird“, kommentierte Schuster den Neuzugang im Gewerbegebiet. Martina Schimkat von der Agentur für Arbeit konnte von einem dynamischen Arbeitsmarkt in Neuenburg am Rhein mit derzeit 171 offenen Stellen und 4130 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten berichten. Die Arbeit des Jobcenters stellte Armin Ernst vor. Über die aktuellen Entwicklungen an den örtlichen Schulen berichteten Jürgen Kaltenbacher und Thomas Vielhauer ebenso wie Renate Hoch-Hartmann und Beate Wagner von den beruflichen Schulen in Müllheim sowie Prof. Dr. Rudi Grunau von der Dualen Hochschule in Lörrach. Barbara Vallois und Dieter Branghofer informierten die Teilnehmer seitens der Stadtverwal-

lung über den Aktionstag am 6. April und die aktuellen Entwicklungen am Wirtschaftsstandort. Im Anschluss an die Veranstaltung nahmen die Teilnehmer gerne das Angebot von Geschäftsführer Georgi Tschumburidse und Werksleiter Jürgen Motzkus zu einer Führung durch das Werk von Johnson Controls an. ■

## Beratungsstelle für Energie

Die Beratungsstelle steht Ihnen jeden Mittwoch zwischen 16.00 und 18.00 Uhr, im Fraktionszimmer des Rathauses, zur Verfügung. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich an Herr Tschernich, E-Mail: marco.tschernich@neuenburg.de, Tel.: 07631/791-214, oder an das Bürgerbüro der Stadt Neuenburg am Rhein, Tel.: 07631/791-0. ■

## VdK-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialrechtsreferentin Frau Biehler findet in Müllheim im Rathaus, Bismarckstr. 3, am Dienstag den, 08.04.2014, von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Ratsuchenden werden gebeten einen Termin zu vereinbaren Tel. 0761 – 504 49-0 (VdK Geschäftsstelle Freiburg). ■